

Presseinformation

09.03.2023

Helaba steigert ihr Konzernergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2022 um 11,3 Prozent auf 633 Mio. Euro

- Wachstum im operativen Geschäft: Provisionsüberschuss plus 10 Prozent; Zinsüberschuss plus 7 Prozent; alle Geschäftssegmente mit positivem Ergebnisbeitrag
- Risikolage mit Blick auf Kreditportfolien weiter entspannt; Risikovorsorge mit 162 Mio. Euro (Vorjahr: 207 Mio. Euro) auskömmlich dotiert
- Verwaltungsaufwand auf 1.652 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 1.515 Mio. Euro) insbesondere durch Pflichtabgaben und IT-Investitionen
- CET1-Quote mit 13,5 Prozent komfortabel und weiterhin deutlich über aufsichtlichen Anforderungen
- Helaba erwartet für 2023 in einem herausfordernden Umfeld ein Konzernergebnis vor Steuern von 500 bis 700 Mio. Euro

Frankfurt am Main – Die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen hat ihr IFRS-Konzernergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2022 um 11,3 Prozent auf 633 Mio. Euro (Vorjahr: 569 Mio. Euro) gesteigert. Dabei profitierte sie vom positiven Ergebnisbeitrag aller operativen Geschäftssegmente. Das Provisionsergebnis stieg um 48 Mio. Euro auf 533 Mio. Euro. Der Zinsüberschuss legte um 92 Mio. Euro auf 1.417 Mio. Euro zu.

„Wir haben 2022 in einem von Unsicherheiten geprägten geopolitischen und makroökonomischen Umfeld ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt. Die positive Entwicklung im operativen Geschäft setzt sich fort – Zinsergebnis und Provisionsüberschuss sind weiter gestiegen“, erläuterte Thomas Groß, CEO der Helaba. „Wir haben unsere Rolle als Partnerin der Sparkassen und unserer Geschäftskunden unter anderem bei der Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft deutlich ausgebaut.“

Der Verwaltungsaufwand legte um 137 Mio. Euro auf 1.652 Mio. Euro zu (Vorjahr: 1.515 Mio. Euro). Dieser Anstieg ist wesentlich auf die höheren Pflichtabgaben zurückzuführen. Dazu beigetragen haben ebenfalls Investitionen in die IT-Modernisierung. Die Personalkosten legten in einem inflationären Umfeld nur leicht zu.

Die unverändert komfortable Kapitalausstattung der Helaba liegt bei einer CET1-Quote von 13,5 Prozent (Vorjahr: 14,3 Prozent). Damit liegt die CET1-Quote weiterhin deutlich über den aufsichtlichen Anforderungen. Der Rückgang ist insbesondere auf zinsbedingte, erfolgsneutrale Bewertungseffekte im Kapital bei leicht höheren Risk Weighted Assets (RWA) zurückzuführen.

„Die Helaba verfügt unverändert über eine hohe Portfolioqualität. Mit Blick auf unsere Kreditengagements ist die Risikolage weiter entspannt“, erklärte Dr. Detlef Hosemann, CRO der Helaba. Die Risikovorsorge ist mit 162 Mio. Euro auskömmlich dotiert (Vorjahr: 207 Mio.

Presseinformation

Euro). Davon entfielen 48 Mio. Euro auf Einzelwertberichtigungen, das Gros mit 137 Mio. Euro auf die Portfoliorisikoversorge (Top Level Adjustments).

Für die Zukunft zeigte sich Thomas Groß zuversichtlich: „Auch 2023 sind die Rahmenbedingungen von Herausforderungen geprägt. Dazu gehören die unsichere geopolitische Lage, die unklare Energiepreisentwicklung, die anhaltende Lieferkettenproblematik, der Fachkräftemangel sowie die weiterhin hohe Inflation und der damit einhergehende Kostendruck. Wir sind aber überzeugt, dass unser diversifiziertes Geschäftsmodell auch in der Zukunft seine Resilienz unter Beweis stellen wird. Wir werden unsere Kunden weiterhin aktiv durch die aktuellen Umbruchzeiten begleiten. Das macht uns auch über 2023 hinaus zuversichtlich.“ Für 2023 erwartet die Helaba ein Vorsteuerergebnis zwischen 500 und 700 Mio. Euro.

Weitere Kennzahlen des Gesamtjahres 2022 im Überblick

Das **Konzernergebnis nach Steuern** beträgt 431 Mio. Euro (Vorjahr: 501 Mio. Euro).

Die **Cost-Income-Ratio (CIR)** liegt mit 67,5 Prozent im Zielkorridor (Vorjahr: 66,1 Prozent).

Die **Eigenkapitalrendite (RoE)** stieg auf 6,7 Prozent (Vorjahr: 6,4 Prozent) und liegt damit ebenfalls im Zielkorridor.

Die **Konzernbilanzsumme** liegt mit 211,5 Mrd. Euro auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2021: 212,3 Mrd. Euro).

Entwicklung in den Geschäftssegmenten

Im Segment **Immobilien** stieg das Vorsteuerergebnis um 62 Mio. Euro auf 286 Mio. Euro (Vorjahr: 224 Mio. Euro). Während der Zinsüberschuss nahezu auf Vorjahresniveau lag, verbuchte der Provisionsüberschuss einen sehr erfreulichen Anstieg. Die Zuführung zur Risikoversorge ging deutlich zurück.

Das Segment **Corporates & Markets** profitierte von einem deutlich besseren Handelsergebnis, einem spürbar höheren Zinsüberschuss sowie einer niedrigeren Risikoversorge. Das Segmentergebnis vor Steuern legte um 255 Mio. Euro auf 472 Mio. Euro zu (Vorjahr: 217 Mio. Euro).

Im Segment **Retail & Asset Management** wurde der Anstieg des Zins- und Provisionsergebnisses, wesentlich von der Frankfurter Bankgesellschaft und der Helaba Invest erzielt, durch das zinsbedingt negative Bewertungsergebnis der Spezialfonds der Frankfurter Sparkasse und das leicht rückläufige Ergebnis der GWH überkompensiert. Das Segmentergebnis vor Steuern lag vor diesem Hintergrund mit 194 Mio. Euro um 51 Mio. Euro unter dem Vorjahresergebnis (Vorjahr: 245 Mio. Euro).

Die **WIBank** erzielte ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 42 Mio. Euro. Die WIBank übernimmt wesentliche Förderfunktionen des Landes Hessen. Neben dem Förderkreditgeschäft mit einem entsprechenden Zinsüberschuss betreibt sie das Dienstleistungsgeschäft.

Presseinformation

Das Vorsteuerergebnis im Segment **Sonstige** ist deutlich zurückgegangen auf -361 Mio. Euro (Vorjahr: -150 Mio. Euro). Hier schlagen sich insbesondere das zinsbedingte rückläufige Fair-Value-Ergebnis, das hier verbuchte Top Level Adjustment sowie die höheren Beiträge zum DSGVO-Sicherungssystem und die gestiegene Bankenabgabe nieder.

Presseinformation

Ertragszahlen Helaba-Konzern nach IFRS per 31.12.2022

	01.01.- 31.12.2022	01.01.- 31.12.2021	Veränderung	
	In Mio. Euro	In Mio. Euro	In Mio. Euro	In Prozent
Zinsüberschuss	1.417	1.326	92	6,9
Risikovorsorge	-162	-207	45	-21,7
Zinsüberschuss nach Risiko- vorsorge	1.255	1.119	137	12,2
Provisionsüberschuss	533	485	48	9,9
Ergebnis aus als Finanzinves- titionen gehaltenen Immobilien	207	218	- 11	- 5,2
Ergebnis aus der Fair-Value- Bewertung	111	183	- 72	- 39,6
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	- 4	22	- 26	>-100,0
Sonstiges Ergebnis	183	57	126	>100,0
Verwaltungsaufwand (inkl. plan- mäßiger Abschreibungen)	-1.652	-1.515	-137	9,1
Konzernergebnis vor Steuern	633	569	64	11,3

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	In Mrd. Euro	In Mrd. Euro	In Mrd. Euro
Bilanzsumme	211,5	212,3	-0,8
Geschäftsvolumen	254,9	252,8	2,1

Finanzkennziffern

	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021
	In Prozent	In Prozent
Cost-Income-Ratio	67,5	66,1
Eigenkapital-Rendite (vor Steuern)	6,7	6,4

	31.12.2022	31.12.2021
	In Prozent	In Prozent
CET1-Quote	13,5	14,3
Gesamtkapitalquote	17,3	18,1
Leverage Ratio	4,4	5,7

Presseinformation

Ratings der Helaba

	Moody's	Fitch
Emittentenrating	Aa3	A+*
Kurzfristrating	P-1	F1+*
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa	AAA
Hypothekenpfandbriefe	Aaa	-

*Gemeinsames Verbundrating der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen

Details zur Segment- und Geschäftsentwicklung finden Sie auch unter: www.helaba.com/de/investorrelations

Kommunikation und Marketing

Neue Mainzer Straße 52-58

60311 Frankfurt am Main

www.helaba.com

Tel.: +49 (0) 69 / 9132 – 2192

Rolf Benders

E-mail: rolf.benders@helaba.de

Ursula-Brita Krück

E-Mail: ursula-brita.krueck@helaba.de

Über die Helaba:

Mit rund 6.300 Mitarbeitenden sowie einer Bilanzsumme von 211,5 Mrd. Euro gehört die Helaba-Gruppe zu den führenden Banken am Finanzplatz Frankfurt. Unternehmen, Banken sowie institutionellen Investoren bietet sie umfassende Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Nachhaltiges Wirtschaften ist von jeher im Geschäftsmodell der Helaba verankert und entspricht ihrem öffentlich-rechtlichen Auftrag. Ziel ist es, ihre Kunden mit einem kompetenten ESG-Beratungsangebot und den passenden Finanzierungen auf dem Weg ihrer eigenen Nachhaltigkeitstransformation zu unterstützen. Die Sparkassen versorgt sie mit hochwertigen, innovativen Finanzprodukten und Dienstleistungen. Als Sparkassenzentralbank in Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg ist die Helaba starke Partnerin für 40 Prozent aller deutschen Sparkassen. Mit ihrer Tochtergesellschaft Frankfurter Sparkasse ist sie regionale Marktführerin im Retail Banking. Gleichzeitig verfügt sie mit der 1822direkt über ein Standbein im Direktbankengeschäft. Die Landesbausparkasse Hessen-Thüringen als selbstständiger Geschäftsbereich der Helaba nutzt die Sparkassen als Vertriebspartnerinnen und hat in Hessen und Thüringen eine führende Marktposition im Bausparkassengeschäft. Im Rahmen des öffentlichen Förder- und Infrastrukturgeschäfts betreut die WIBank unter dem Dach der Helaba Förderprogramme des Landes Hessen. Über ihre finanzwirtschaftlichen Aufgaben hinaus engagiert sich die Helaba-Gruppe in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens und fördert wegweisende Projekte in Bildung, Kultur, Umwelt, Sport und Sozialwesen.

Presseinformation

Datenschutz:

Wenn Sie unseren Presseservice künftig nicht mehr nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit (presse@helaba.de).
Hinweise zum Datenschutz und zur Widerrufserklärung finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter <http://dsgvo.helaba.de>